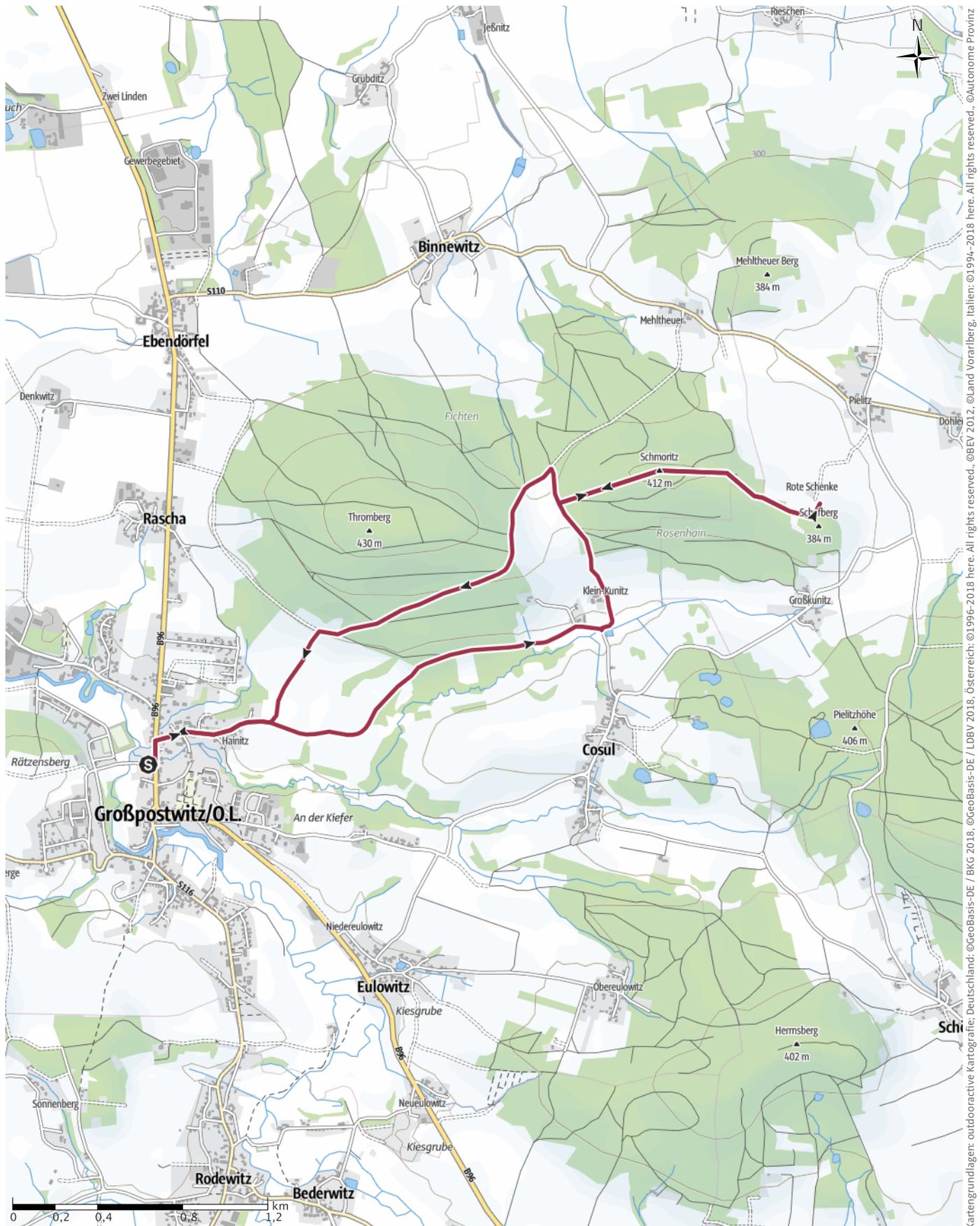


Zur Roten Schenke und zurück

← 8,9km | ⌚ 2:30Std | ▲ 211m | ▼ 211m | Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2018, Österreich: ©BVE 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2018 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Präzisionsdaten 4LAND, Schweiz: Geodata @swisstopo

Zur Roten Schenke und zurück

Wegart

Asphalt	1,6km
Schotterweg	3,5km
Weg	0,9km
Unbekannt	2,7km
Straße	0,2km

Höhenprofil



Tourdaten

Wanderung

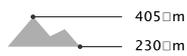
Strecke	↔	8,9 km
Dauer	🕒	2:30 Std
Aufstieg	▲	211 m
Abstieg	▼	211 m

Schwierigkeit -

Kondition

Technik

Höhenlage



Zur Roten Schenke und zurück (9 km, 2:30 Std. reine Wanderzeit, 420 HM im Auf- und Abstieg) – **Wegbeschreibung**

Unser Start ist der Parkplatz im Ortszentrum von Großpostwitz. Von dort geht es über den Ortsteil Alt-Hainitz auf einer Landwirtschaftsstraße nach Kleinkunitz, bis der Weiterweg an einem Teich nach links bergan abzweigt. Jetzt führt uns der Weg immer entlang einer großen Wiesenfläche. Hier lohnt sich ein Blick zurück zum Großpostwitzer Ortsteil Cosul oder nach Großkunitz. Auch der Czarneboh rückt ins Blickfeld.

Etwa 400 m nach dem Waldrand biegt unser Weiterweg nach rechts ab. Ein Wegweiser sollte uns die Rote Schenke ausweisen. Unsere Tour führt uns bergan, an den Felsformationen der Schmoritz (412 m) vorbei und weiter Richtung Rote Schenke. Der weitere Wegverlauf ist etwas „undurchsichtig“. Nach kurzer Zeit nähert man sich dem Waldrand und sieht die Gaststätte vor sich.

Auch auf dem Rückweg, der auf dem gleichen Weg über die Schmoritz führt, gilt es erst einmal, am Waldrand den „Anfang“ zu finden. Sobald wir wieder am Abzweig an der großen Waldwiese sind, wo uns der Wegweiser Richtung Rote Schenke geschickt hat, zweigen wir nach rechts ab und gelangen auf die Forststraße, die von Ebendörfel nach Mehltheuer führt. Dieser folgen wir ca. 200 m nach links, um nochmals nach links bergan abzubiegen. Wir erreichen die höchste Stelle unserer Tour. Hier gibt es übrigens ein Echo von der Schmoritz herüber. Unbedingt ausprobieren!

Nun geht es nur noch bergab. Am Posteldenkmal vorbei verlassen wir den Drohmberg. Wir folgen dem Weg weiter bergab nach rechts und gleich wieder abwärts nach links. Vor uns breitet sich noch einmal das Panorama des Lausitzer Berglandes aus. Direkt vor uns sind die ersten Häuser von Alt-Hainitz zu sehen. Wir folgen der Straße abwärts und stehen bald an der B96. Unser Parkplatz liegt links auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

<https://www.rote-schenke.de/>